

Wie man Satans Engel besiegt – Teil 37

Noch mehr Fragen

7. Wenn eine betroffene Person sich von einem Dämon lossagt, geht er dann automatisch?

Manchmal genügt tatsächlich eine Lossagung, damit der Dämon aus dem Inneren einer Person ausfährt. Auf diese Weise haben es einige Menschen fertiggebracht, Dämonen auszutreiben. Häufiger ist jedoch, dass selbst nachdem eine Innere Heilung erfolgt ist, auf die Lossagung der Person ein autoritärer Befehl im Namen von Jesus Christus folgen muss, dass der Dämon gehen soll. Es reicht manchmal, wenn die dämonisierte Person diesen Befehl selbst ausspricht. Aber in den meisten Fällen ist es nötig, dass er von einer anderen kommt.

Es gibt Befreiungsdienste, die lehren, dass wenn den Dämonen erst einmal das legale Recht genommen wäre, sie dann von allein ausfahren würden. Aber dieser Lehre ist nicht zu trauen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass selbst sehr schwache Dämonen, die sich an Dinge in der betroffenen Person gehängt haben, welche dann aufgelöst werden konnten, immer noch nicht weichen wollen, obwohl sie ihre legalen Rechte dadurch verloren haben. Die Dämonen sagen dann selbst: „Mir ist es nicht erlaubt worden zu gehen.“ Das heißt, dass sie sich den Anweisungen, die sie von höheren satanischen Geistern bekommen haben, nicht widersetzen dürfen.

8. Sollte eine Person den Versuch einer Selbstbefreiung wagen?

Ja. Eine Etappe auf unserem Glaubensweg ist, dass wir lernen, wer wir in Jesus Christus sind. Als Kinder des Königs haben wir das Recht zu herrschen geerbt und dürfen die Macht des himmlischen Vaters für andere

und für uns selbst einzusetzen. Dem Feind Gottes im Namen von Jesus Christus Befehle zu erteilen und dessen böse Pläne in unserem Leben zu vereiteln, ist die Umsetzung unserer Freiheit im Hinblick auf dämonische Invasion.

Vor der Selbstbefreiung sollte jedoch alles daran gesetzt werden, um Innere Heilung zu erlangen. Danach kann man die unreinen Geistern in seinem Inneren genauso herausfordern, wie man es bei einer anderen betroffenen Person machen würde. Man kann sie im Namen von Jesus Christus dazu zwingen zu sagen, ob da noch etwas übrig ist, woran sie sich hängen. Daraufhin kann man jeden Punkt aufarbeiten, der einem in den Sinn kommt. Wenn der Dämon nichts weiter vorbringt, kann man ihn im Namen von Jesus Christus austreiben, indem man ihn mit den anderen zusammen in einen Behälter schickt oder indem man ihm und seinem Anhang befiehlt, sich unter die Füße von Jesus Christus zu begeben.

Nicht jeder ist dazu in der Lage, eine Selbstbefreiung vorzunehmen. Manchmal funktioniert das auch nur bei ganz bestimmten Dämonen; aber nicht bei allen. Wenn die Selbstbefreiung nicht gelingen will, sollte man sich auf jeden Fall Hilfe holen, obwohl man dazu nicht unbedingt einen Experten braucht. Innere Heilung und Austreibung kann auch zusammen mit irgendeiner geistig wiedergeborenen Person durchgeführt werden.

9. Woher weiß man, ob man einem Dämon glauben kann?

Fürchtet Euch nicht, denn Ihr, als geistig Wiedergeborene, habt unendlich viel mehr Macht als ein Dämon. Außerdem steht jener unter massivem Druck des Heiligen Geistes. Dennoch sollte man nie einem Dämon glauben, ohne dass man so viele Informationen, wie möglich, die er preisgegeben hat, überprüft hat. Oft weiß die betroffene Person, ob das, was er sagt, der Wahrheit entspricht oder nicht. Die Bestätigung bekommt man auch dadurch, dass

man sieht, wenn man die erlangten Informationen im Heilungsprozess einsetzt, ob dadurch eine Besserung eintritt und der Dämon geschwächt wird.

Man muss damit rechnen, dass Dämonen versuchen zu bluffen und zu täuschen, selbst wenn ihnen dies im Namen von Jesus Christus verboten und ihnen befohlen wurde, die Wahrheit zu sagen. Versucht, so viele Informationen wie möglich aus den Dämonen herauszubekommen. Aber genießt sie mit Vorsicht und holt Euch die Bestätigung vom Heiligen Geist und von der betroffenen Person, ob das Gesagte nun der Wahrheit entspricht oder nicht. Gott gibt dazu oft Worte der Erkenntnis.

10. Was ist, wenn man nicht alle Dämonen in einer Sitzung austreiben kann?

Es gibt mindestens zwei Umstände, die dafür sorgen können, dass die Befreiung nicht bei einer einzigen Sitzung erfolgt.

1.

Es gibt bei der Inneren Heilung so viel zu tun, so dass keine Zeit mehr bleibt, die Dämonen auszutreiben.

2.

Obwohl einige Dämonen ausgetrieben wurden, muss noch an der Inneren Heilung gearbeitet werden; aber die betroffene Person ist dazu im Moment zu müde.

Wenn Letzteres der Fall ist, dann muss man die Dämonen im Namen von Jesus Christus solange in einen Behälter schicken, bis sie erneut herausgefordert werden. In dieser Zeit sollen sie der betroffenen Person nicht schaden, Hilfe von außen holen, Rache üben oder ihre Stärke erhöhen dürfen.

Eine andere Situation ist gegeben, wenn man meint, die Dämonen wären

draußen, was aber nicht der Wahrheit entspricht. In diesem Fall ist es gut, wenn die betroffene Person einen neuen Termin vereinbart, damit auch die restlichen Dämonen ausgetrieben werden können. Deswegen ja nicht in Panik geraten! Bedenkt, dass die betroffene Person sehr lange mit den Dämonen gelebt hat und dass ein Tag mehr oder weniger da keine wesentliche Rolle spielt.

Die Schlüsselbegriffe im Befreiungsdienst sind "Geduld" und „Ausdauer“. Die Umstände, unter denen die Dämonisierung stattfand, sind für gewöhnlich komplex. Kein Wunder, dass es eine Weile braucht, bis alles behandelt und bereinigt ist, damit die Dämonen ausgetrieben werden können. Für gewöhnlich dauert eine Sitzung zwei Stunden. Tut alles, zu was Euch der Heilige Geist in einer Sitzung anleitet. Verbietet dann den restlichen Dämonen im Namen von Jesus Christus bis zur nächsten Sitzung zu agieren und vereinbart mit der betroffenen Person einen neuen Termin. Bis dahin ermutigt die Person dazu, Dinge zu tun, welche die Dämonen schwächen, wie Beten, Gott zu danken, ein Bibelstudium anzufangen und ihre emotionalen und geistigen Probleme aufzuarbeiten.

11. Kann eine Person, die selbst dämonisiert ist, im Befreiungsdienst tätig sein?

Das ist zwar schon vorgekommen, wobei die helfende Person nichts von ihrer eigenen Dämonisierung wusste. Aber so etwas bringt nichts. Diese Menschen müssen erst einmal selbst frei werden.

Wenn jemand aus dem Team selbst dämonisiert ist, ohne dass er etwas davon weiß, können sehr interessante Dinge passieren. Da kommt es oft vor, dass die Dämonen in diesem Helfer auf die Fragen antworten, die eigentlich den unreinen Geistern in der Hilfe suchenden Person gestellt worden sind. Es kann auch sein, dass die Dämonen in dem Helfer versuchen, den unreinen

Geistern in der betroffenen Person zu helfen, indem sie eine Szene machen und die Sitzung mit Ablenkungsmanövern stören und unterbrechen.

Während ein Befreiungsdienst-Team mit einem Incubus-Geist in der betroffenen Person arbeitete (das ist ein Geist, der Frauen sexuell angreift), umging, wurde eine Frau aus dem Team eindeutig von ihm beeinflusst, als das Team die Kontrolle über diesen Dämon bekam und ihn austreiben konnte. Es stellte sich heraus, dass die Frau aus dem Team einen Dämon gleichen Namens und mit derselben Funktion in sich wohnen hatte, der aber dann ebenfalls ausgetrieben werden konnte.

Um für alle Fälle gewappnet zu sein, ist es ratsam, dass der Seelsorger vor jeder Sitzung sagt: „Ich bitte im Namen von Jesus Christus um Schutz für alle Beteiligten vor dem Feind Gottes, der eventuell in irgendeiner Form in uns wohnt und verbiete jedem Dämon und unreinem Geist in den Befreiungsdienst einzugreifen.“

12. Kann man durch Berührung einer dämonisierten Person selbst dämonisiert werden?

Einige befürchten, dass sie selbst einen Dämon bekommen, wenn sie eine dämonisierte Person berühren. Es gibt sogar welche, die glauben, dass diejenigen, die im Befreiungsdienst tätig sind, es deswegen unterlassen sollten, dämonisierte Personen anzufassen.

Für gewöhnlich ist die Wahrheit noch komplizierter. Es gibt da gewisse Regeln. Eine lautet: Wenn du anfällig bist, kannst du Dämonen von überall herbekommen. Eine zweite lautet: Dämonen können auf diejenigen „überspringen“, welche die Person berühren, in der sie wohnen. So wie sie durch die Luft reisen können, sind sie auch dazu fähig, dem Arm einer Person zu folgen, welche der dämonisierten Person die Hände auflegt. Eine

dritte Regel ist: Wenn Menschen frei von innerem Müll sind und durch die Macht des Heiligen Geist geschützt werden, kann kein Dämon in sie eindringen.

Wir sind umgeben von dämonisierten Menschen. Deshalb betet jeden Morgen, dass Gott Euch ständig beschützen möge und nicht nur dann, wenn Ihr im Befreiungsdienst tätig seid. Und im Befreiungsdienst selbst scheut Euch nicht, eine dämonisierte Person anzufassen. Oft ist es so, dass sie eine liebevolle Berührung braucht. Doch solltet Ihr sie immer fragen, ob sie das wünscht und es erlaubt. Wenn die betroffene Person missbraucht wurde, solltet Ihr ihr Vertrauen gewonnen haben, bevor Ihr sie berührt. Besser unterlasst Ihr eine Berührung, bevor Ihr etwas tut, was falsch aufgefasst werden könnte.

13.Sollten Paare gemeinsam behandelt werden?

Oft ist es gut, Paare zusammen zu behandeln, weil bei ihnen geteilte Geister, geteilte Informationen und geteilte Einblicke wahrscheinlich sind. Verheiratete Paare sind geistig vereint. Für den Fall, dass sie gemeinsame Dämonisierungsprobleme haben, ist es wichtig, dass sie zusammen frei werden. Darüber hinaus sollte man Paaren dabei helfen, falsche Angewohnheiten abzulegen. Sobald eine verheiratete Person einzeln behandelt wurde, ist es gut, wenn der Ehepartner danach so schnell wie möglich ebenfalls behandelt wird.

Es kann sein, dass der eine oder andere Partner im Hinblick auf gewissen Probleme allein behandelt werden möchte. Falls jemand Geheimnisse vor dem anderen hat, sollte mit dieser Person gebetet und besprochen werden, wie sie diese Dinge ihrem Partner mitteilen kann. Es sollte nichts geben, was sie voreinander verheimlichen. Aber auch da ist Einfühlungsvermögen gefragt, wenn es darum geht, den geeigneten Zeitpunkt für eine solche

Offenbarung auszuwählen. Es ist sicher nicht angebracht, über solche Dinge zu sprechen, wenn die Ehe ohnehin schon kriselt und ein solch offenes Gespräch derzeit zu einer Scheidung führen würde. Es ist immer besser, mit dem Partner über ein Problem zu reden, nachdem es gelöst ist, statt dies zu tun, während die betroffene Person noch damit zu kämpfen hat.

Gelegentlich kommt es vor, dass ein Partner für eine Sitzung nicht aufgeschlossen ist, der andere aber schon. Dann ist es besser mit einer Person zu arbeiten als mit gar keiner. Da kann es passieren, dass der Partner von den positiven Veränderungen des Gatten so beeindruckt ist, dass er dann selbst auch behandelt werden möchte. Eine Frau sagte zum Beispiel: „Mein Mann ist jetzt so anders. Ich möchte denselben Dienst auch für mich in Anspruch nehmen. Vielleicht kann ich mich ja auch ändern!“

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)